

## Hinsche überzeugt

Badminton – Der Freitag: 5:3-Heimsieg

(ben) Mit einem 5:3-Heimsieg über den PSV Bremen startete das NBV-Team Gifhorn II in sein Mammut-Wochenende in der Badminton-Regionalliga.



Hinsche

Zwei Zähler zum Wochenend-Auftakt – und das obwohl die Bundesliga-Verstärkung Leif-Olav Zöllner keine Punkte beisteuern konnte. „Im zweiten Herrendoppel hatte er mit Daniel Porath viel Pech“, berichtete NBV-Spielführerin Bianca Pils. Dafür wuchsen

aber andere NBVer über sich hinaus. „Jana Bühl hat ein super Einzel gespielt“, so Pils. Zudem überzeugte auch Robert Hinsche, der im zweiten Herreneinzel den ehemaligen Gifhorer Eike Westermann mit 21:19 und 21:19 bezwang. Pils: „Mit diesem 5:3 haben wir nicht gerechnet.“

## Erfolg in Greifswald

Badminton – Der Samstag: Mixed punktet

(ben) Auch im zweiten Spiel des Wochenendes konnte das NBV-Team Gifhorn II einen Sieg in der Badminton-Regionalliga einfahren. Bei der SG Greifswald gab es einen 5:3-Erfolg.



Porath

Bis kurz vor Ende blieb es dabei spannend. 4:3 lag das NBV-Team in Führung – und als Letzte mussten Daniel Porath/Sonja Schlösser auf den Court. „Für Sonja war es ihr erster richtig wichtiger Auftritt in der Regionalliga. Daniel war zu

dem Zeitpunkt leider schon ziemlich angeschlagen“, berichtete Gifhorns Spielführerin Bianca Pils. Doch das Gifhorer Duo behielt die Nerven und fuhr den zweiten Sieg des Wochenendes ein. Pils: „Dieser Sieg ist aufgrund von Daniels Verletzung sehr hoch einzuschätzen.“

## Die Doppel im Pech

Badminton – Der Sonntag: Pleite in Lübeck

(ben) Knappe Niederlage für das NBV-Team Gifhorn II im Sonntags-Spiel der Badminton-Regionalliga. Bei der SG Trittau/Lübeck gab es ein hauchdünnes 3:5.



Bühl

„Schade, dass es nicht zum 4:4 gereicht hat“, bedauerte Gifhorns Spielführerin Bianca Pils. Pech hatte die NBV-Reserve vor allem im ersten Herren- und im Damendoppel. Beide Matches gingen nach drei hart umkämpften Sätzen an die Gastgeber.

Überraschend war auch die Niederlage von Robert Hinsche im ersten Herreneinzel. „Eigentlich ein Punkt, mit dem wir gerechnet hatten“, so Pils. Dafür konnte Jana Bühl erneut das Dameneinzel für sich entscheiden. „Sie hat ein starkes Wochenende gespielt“, lobte Pils.

# Marathon-Wochenende: Drei Spiele an drei Tagen

Badminton-Regionalliga: NBV-Team Gifhorn II im Stress

(ben) Es war für sie ein wahres Marathon-Wochenende: Gleich dreimal mussten die Spieler des NBV-Teams Gifhorn II in der Badminton-Regionalliga antreten, zweimal ging es dabei zudem in die Ferne. Am Ende standen Stress, Erschöpfung und Verletzungen zu Buche, aber auch Team-Geschlossenheit und vier gewonnene Punkte.

„Es hat sich auf jeden Fall gelohnt“, so das positive Fazit von Gifhorns Spielführerin Bianca Pils. Denn neben den zwei Siegen am Freitag gegen Bremen und am Samstag in Greifswald verbuchte Gifhorns Reserve auch einen großen menschlichen Erfolg.

„Die Stimmung war absolut klasse. Ich spiele schon eine Weile in Gifhorn, aber so etwas habe ich selten erlebt“, freute sich Pils über den gewachsenen Zusammenhalt.

Reichlich positive Erfahrungen also – doch auch den Reisestress wird Gifhorns Zweitvertretung nicht so schnell vergessen. „Nach dem Spiel gegen Bremen am Freitag sind wir am Samstag vier Stunden nach Greifswald gefahren. Von dort ging es nach Lübeck“, beschrieb Pils die Gifhorer Route. Zum Reisestress kamen dann auch irgendwann körperliche Beschwerden dazu. „Daniel Porath ist schon ein wenig ange-

schlagen in das Wochenende gestartet. Am Ende ging mit einer Muskelverhärtung dann bei ihm gar nichts mehr“, sagte die NBV-Spielführerin.

Zudem waren auch Hannes Roffmann und Robert Hinsche nach insgesamt jeweils sechs Spielen geschlaucht. „Die ganze Fahrerei gepaart mit den Spielen, das hat uns alle schon ziemlich mitgenommen“, so Pils, die sich aber dennoch freute: „Es hat mächtig Spaß gemacht.“

Ein zweites Mal will sich die NBV-Reserve aber nicht auf eine Marathon-Tour mit drei Spielen an einem Wochenende einlassen. Pils: „Zur Not würde ich dafür lieber Weihnachten spielen.“



Hammer-Programm: Sonja Schlösser musste mit dem NBV-Team Gifhorn II drei Punktspiele an drei aufeinanderfolgenden Tagen in der Regionalliga austragen. Photowerk (mpu/4)



„Rund um den Wohlenberg“: In Leiferde endete am Samstag diese jährige Laufcup-Serie. Photowerk (fb)

## Laufcup: Dreifach-Sieg für Fallersleben

„Rund um den Wohlenberg“: Schwabe gewinnt in Leiferde – Knappes Finish bei den Frauen

(ums) Dreifach-Sieg für die Männer des VfB Fallersleben zum Abschluss der diesjährigen Gifhorn-Wolfsburg-Laufcupserie! Beim Lauf „Rund um den Wohlenberg“ rannte ein VfB-Trio der Konkurrenz in Leiferde davon. Letztlich siegte Rolf Schwabe souverän. Bei den Frauen gewann Bianca Weide-Jentsch (Team Waggu-mer Holz).

138 Starter machten sich beim elften und letzten 10.000-Meter-Lauf der Cupwertung auf den Weg. In Abwesenheit der feststehenden Gesamtsieger (Ulrich Petri, VfL Wolfsburg; Sina Willmann, SFC Wolfsburg) konnte Schwabe in 34:37 Minuten einen deutlichen Sieg einfahren. Knapper wurde es bei den Frauen. Hier hatte

Weide-Jentsch (41:49 Min.) letztlich nur acht Sekunden Vorsprung auf die Fallersleberin Claudia Parschau.

**Ergebnisse – 10.000 Meter, Männer:** 1. Rolf Schwabe, 34:37 Minuten; 2. Guido Deutsch, 36:15 Min.; 3. Axel Heinrich (alle VfB Fallersleben), 36:42 Min. **Frauen:** 1. Bianca Weide-Jentsch (Team Waggu-mer Holz), 41:49 Min.; 2. Claudia Parschau (VfB Fallersleben), 41:57

Min.; 3. Jana Zillich (VfB Fallersleben), 43:24 Min. **5000 Meter, Männer:** 1. Siegfried Dyks (SSV Neuhaus), 19:32 Min.; 2. Hendrick Zillich (VfB Fallersleben), 20:49 Min.; 3. Jörg Schuleit (SV Allerbüttel), 21:19 Min. **Frauen:** 1. Jessica Achilles (Eintracht Braunschweig), 25:23 Min.; 2. Cynthia Minnich (TSV Arminia Vöhrum), 25:41 Min.; 3. Anna Gottschlich (SSV Didderse), 29:48 Min.

## VfLer foulten den Sieg weg

Basketball-Oberliga: Wolfsburg verliert mit 62:67 gegen Weende

(api) Auweia! Der Start der VfL-Basketballer in die neue Saison ist endgültig daneben gegangen. Auch im zweiten Spiel ging der Wolfsburger Oberligist als Verlierer vom Platz. Diesmal setzte es gegen den SC Weende Göttingen trotz langer Führung eine 62:67-(38:32)-Pleite.

Noch hat das VfL-Logo der früheren DJK-Truppe kein Glück gebracht. Dass die Wolfsburger in den letzten fünf Minuten nur noch ganze fünf Punkte zustande brachten, hatte aber einen einfachen Grund. Die vier Top-Skorer mussten einer nach dem anderen mit fünf Fouls vom Feld.

Kapitän Kai Döring war selbst betroffen. „Da waren Sachen dabei, die pfeife ich

bei mir in der Jugend, aber nicht im Herrenbereich“, kommentierte er die Linie des Schiedsrichters, gab aber auch zu: „Der Gegner hat sich einfach besser darauf eingestellt.“

Außer Döring erwischte es auch Björn Simon, Daniel Götz und Alexander Schell. Da von den Bankspielern diesmal zu wenig Unterstützung kam, stand der VfL am Ende mit leeren Händen da. Dabei war Wolfsburg zwischenzeitlich bis auf zehn Punkte zustande gekommen. „Ärgerlich“, wie Döring betont. „Gegen so eine Mannschaft musst du gewinnen, erst recht zu Hause.“

**DJK:** Döring (8), Igabor, Jahns, Kurzawa (4), Allermann, Wessel, Schell (20), Simon (14), Götz (13), Gnagbo (3).



Heimauftritt verpatzt: Der VfL (r. Daniel Götz) unterlag.

## MTV siegt 74:48

Basketball – Frauen-Oberliga: Gifhorn locker

(hot) Ohne große Mühe sicherten sich die Basketballerinnen des MTV die Spitze der Oberliga. Beim lockeren 74:48 (36:19) beim TSV Schapen feierten die Gifhorerinnen den dritten Sieg im dritten Spiel. Und dabei hätte durchaus noch mehr für die Korbdifferenz heraus-springen können...

Vom Start weg zeigte Gifhorn eine souveräne Leistung. Bereits im ersten Viertel setzten sich die Gäste mit acht Punkten ab, Schapen war zu keinem Zeitpunkt in der Lage, dem Topsteam Paroli zu bieten. MTV-Coach Sinisa Pazin diplomatisch: „Der TSV hat die eine oder andere gu-

te Spielerin, aber bei uns stimmt das Paket einfach besser.“

Und dieses Gifhorer Paket leistete sich sogar den Luxus, fahrlässig mit seinen

Möglichkeiten umzugehen. Während die Defensivarbeit konzentriert geleistet wurde, gab's

vorn viele leichte Fehler. Pazin: „Dadurch haben wir uns das Leben selbst schwer gemacht.“

**MTV:** Barkowski (13), Holz (11), Kerpen (5), Kunze (20), Lehmann (7), Prüve (7), G. Rosemeyer (6), M. Rosemeyer (4), Slusznjak (1).



Pazin

## DM-Ticket für Tairi

Boxen: BC Gifhorn

(ums) Jetzt sind sie zu viert: Nach Willi Gratschow und Dieter Döhl qualifizierte sich mit Bukurim Tairi ein weiterer Boxer des BC Gifhorn für die Deutschen Meisterschaften in Straubing (21. bis 25. Oktober) – und auch Serkan Kartal fährt als Nachrücker mit.

Bei den Nordwestdeutschen Meisterschaften in Spandau gewann Tairi (Weltergewicht) gegen den Berliner Tim Moritz klar nach Punkten. Nicht so gut lief's für Schwergewicht Kartal. Der Gifhorer feierte zwar einen RSC-Sieg gegen Daniel Krause (Bremen), unterlag aber Cem Akkus (Berlin) nach Punkten. Trotzdem darf Kartal als Nachrücker zur DM.